

Aktuelle Information zum Rückkehrprojekt im Kosovo

Im Rahmen des EU-Förderprogramms „Return Preparatory Actions“ führt das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge seit Dezember 2006 ein Rückkehrprojekt im Kosovo durch. Ziel des Vorhabens ist neben der Verbesserung des Rückkehrmanagements die Förderung der freiwilligen Rückkehr in das Kosovo. Die ursprünglich vereinbarte Projektdauer von 18 Monaten wurde auf Antrag des Bundesamtes um weitere vier Monate verlängert, wodurch das Vorhaben nun zum **31.10.2008** ausläuft.

Um einerseits die Anreize für eine Rückkehr aus freiem Willen zu erhöhen und andererseits den tatsächlichen Bedürfnissen von Heimkehrern im Kosovo gerechter zu werden, wurde das Angebotsspektrum des Projektes ausgeweitet. Danach stehen **für freiwillige Rückkehrer** nunmehr **folgende Hilfsmaßnahmen** zur Verfügung:

Soforthilfe:

- Bereitstellung von Verpflegung in den ersten Tagen nach der Rückkehr
- Vorfinanzierung von Wohnraum von bis zu einem Jahr
- Übernahme von Einrichtungskosten von bis zu 500 € pro Person
- Erstattung der Kosten für notwendige Medikamente bis zu 300 € pro Person

Reintegrationsmaßnahmen¹:

- Sprachkurse für Rückkehrer und deren Kinder
- Grundkurse zur beruflichen Qualifizierung (noch in Deutschland)
- Grundkurse für potenzielle Geschäftsgründer vor deren Rückkehr (noch in Deutschland)
- Orientierungskurse zur Reintegration in den Arbeitsmarkt
- Praktikumsvermittlung und -vergütung für je drei Monate á 200 €
- Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen für je drei Monate á 450 €
- Gehaltszuschlag nach erfolgter Job-Vermittlung für je 6 Monate á 350 €
- Aufbaukurse für potenzielle Geschäftsgründer im Kosovo sowie anschließende Vergabe eines Startgeldes von bis zu 4.000 € je erfolgversprechende Geschäftsidee

Die beschriebenen Hilfsangebote können umgehend in Anspruch genommen werden. Allerdings sind die hierfür bereitgestellten **Finanzmittel begrenzt**, so dass nur schnellentschlossene freiwillige Rückkehrer in den Genuss besagter Maßnahmen kommen können. Da die Hilfsangebote unabhängig von den nationalen Fördermitteln für freiwillige Rückkehrer angeboten werden, ist daneben die Inanspruchnahme zusätzlicher Finanzhilfen, z. B. aus dem REAG/GARP Programm, möglich.

¹ Die angegebenen Beträge enthalten auch den Arbeitgeberanteil, weshalb es zu Abweichungen beim Auszahlungsbetrag kommen kann.

Weiterhin können folgende Angebote von allen Rückkehrern in Anspruch genommen werden:

- Umfassende Sozialberatung; z.B. Unterstützung bei der Wohnungssuche, bei der Familienzusammenführung oder bei Behördengängen
- Psychologische Betreuung durch speziell ausgebildete Trauma-Therapie-Spezialisten

Die beschriebenen Hilfsangebote werden wie bisher zentral über das Rückkehrzentrum „URA – die Brücke“ in Prishtina angeboten bzw. vermittelt. Die Koordinierung der Maßnahmen vor Ort erfolgt durch einen Langzeitberater des Bundesamtes.

Für weitergehende Informationen zum Projekt steht Ihnen das Projektteam des Bundesamtes unter nachfolgenden Adressen gern zur Verfügung.

in Deutschland:

Bundesamt für Migration und Flüchtlinge
Referat 212 – internationale Projekte
Enrico Lehmann (Projektmanager)
Frankenstraße 210
90461 Nürnberg / Germany
Tel.: +49 (0) 911-943-4113
enrico.lehmann@bamf.bund.de

im Kosovo:

Rückkehrzentrum
„URA – die Brücke“
Jürgen Kaas (Langzeitberater)
269 Rr. Andrea Gropa no. 7
10000 Prishtina / Republic of Kosova
Tel.: +381 (0) 3822 3770
ura.kosovo@gmail.com

Gez.
Dr. Kurschat, Projektleiterin
Referat 212

